ACLI Germania
Patronato ACLI Germania
acli e. V. – das Selbsthilfewerk für interkulturelle Arbeit

Die ACLI in Deutschland

Inhalt

Die ACLI kommt aus Italien ■ 3
Die ACLI in der Welt ■ 4

Die ACLI in Deutschland ■ 4

Die Verbandsarbeit ■ 5
Das Patronato ACLI ■ 6
acli e V. – das Selbsthilfewerk ■ 7

Ausblick auf das Jahr 2015 ■ 8

Kurzmeldungen ■ 9

2014 ■ 9
2013 ■ 14
2012 ■ 17

Bildungsarbeit über die Grenzen hinweg
Beispiele internationaler Projekte aus 33 Jahren ■ 20

Die Organe der ACLI in Deutschland ■ 28

Baden-Württemberg ■ 29
Bayern ■ 30
Nordrhein-Westfalen ■ 31
Das Patronato ACLI ■ 31

Die ACLI kommt aus in Italien

Die ACLI, Associazioni Cristiane Lavoratori Italiani, ist eine Vereinigung von Laienchristen, die seit 70 Jahren in Ortsvereinen, Dienstleistungseinrichtungen, Unternehmen, Projekten und Fachverbänden dazu beitragen, aktive Bürgerbeteiligung und demokratisches Handeln zu fördern und Bürgergesellschaft zu stärken. Rechtlich ist die ACLI als eine gesellschaftliche Vereinigung organisiert: das weit verzweigtes Netz fördert vor Ort Arbeit in der Tätigkeitsgesellschaft, stärkt Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, betreibt politische Bildung und ermuntert zu aktiver Bürgerbeteiligung, verteidigt, unterstützt und fördert insbesondere Menschen, die von sozialer Ausgrenzung bedroht sich am Rande der Gesellschaft befinden. Die ACLI treten als beachtenswerter Akteur der Zivilgesellschaft in vielfältiger Weise auf: in den Bereich bürgerschaftlichen Engagements und von Freiwilligendiensten, als gemeinnützige Non-Profit-Organisation und als Sozialunternehmen.

Der Verband hat derzeit über 986.000 Mitglieder in Italien und im Ausland, 8.100 lokale Einrichtungen, rund 3500 Ortsverbände, 106 Verbandsprovinzen und 21 Verbandsregionen. Jährlich nehmen rund 3,5 Millionen Menschen unsere Dienstleistungen in Anspruch, die folgende Bereiche umfassen:

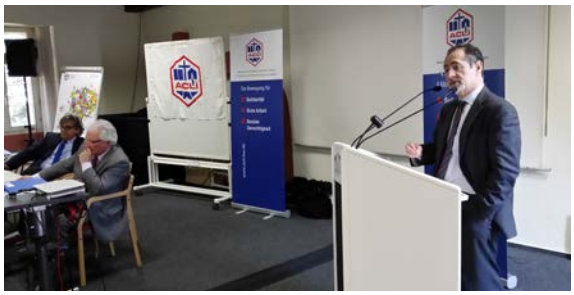
- Verteidigung der sozialen Rechte und politischen Bildung zur Förderung einer aktiven Bürgerbeteiligung;
- Rechtsschutz und Rechtshilfe im Bereich der sozialen Vorsorge und Rentenanwartschaften (Patronato) sowie als Steuerbürger (CAF);
- Umwelt- und Naturschutz (ACLI Terra);
- Verbraucherschutz (Lega consumatori ACLI);
- Unterstützung und Förderung der Landwirte (ACLI Terra);
- die berufliche Bildung (enaip);
- Gründung und Förderung von genossenschaftlicher Arbeit (Solaris);
- die Kultur- (Unasp) und Sportförderung (U. S. ACLI), ein sozialverträglicher Tourismus (CTA);
- Frauenförderung (Coordinamento Donne);
- die Förderung älterer Menschen (FAP) und Jugendlicher (GA);
- das Engagement für Frieden, Entwicklung und internationale Solidarität (IPSIA);
- der Einsatz für Zuwanderinnen und Zuwanderer (ACLI Colf und Progetto Immigrati).

Die ACLI in der Welt

Das freiwillige Engagement und die Dienstleistungen der ACLI konnten sich seit ihrer Begründung im Jahr 1945 auch weit über die Landesgrenzen hinaus verbreiten. Die ACLI ist derzeit weltweit in fast 30 Ländern präsent. Dazu gehören langjährige Erfahrungen, aber auch neue Initiativen: die traditionsreiche und immer noch lebendige Präsenz auf den Straßen der italienischen Auswanderungsbewegungen (nach Europa, Südafrika, Nord- und Südamerika, aber auch Australien), internationale Partnerschaften, Entwicklungszusammenarbeit, zivilgesellschaftliche Aktivitäten und die Förderung lokaler Entwicklung in Brasilien, Argentinien, auf dem Balkan (Kosovo, Bosnien-Herzegowina, Albanien) und Afrika (Kenia und Mosambik).

Die ACLI in Deutschland

Auch in Deutschland sind die Bedürfnisse italienischer Migrantinnen und Migranten in den unterschiedlichen historischen Phasen der vergangenen 60 Jahre ständiger Bezugspunkt unserer Arbeit, die Partei ergreift für die Schwächsten und Ausgeschlossenen in der Gesellschaft. Politische und religiöse Bildung, die Förderung der Teilhabe am sozialen und politischen Leben von Bürgerinnen und Bürgern mit italienischem Migrationshintergrund und die Verteidigung ihrer Rechte ist der zentrale Auftrag der ACLI in Deutschland.



Die Verbandsarbeit

Kern des Verbandes sind die sogenannten Circoli, in denen gesellschaftliches Leben, gelebte Solidarität, politische Bildung und Pflege der eigenen Herkunftskultur Platz haben.

Neben der Mitgliederförderung sind die gesellschafts- und migrationspolitische Grundsatz– und Lobbyarbeit, die Förderung der Selbstorganisation von (italienischen) Migrantinnen und Migranten sowie die politische und religiöse Bildungsarbeit die Hauptaufgaben der verschiedenen Organe und Einrichtungen der ACLI.

Wichtige Schwerpunkte waren in den vergangenen Jahren die politische Bildungsarbeit für Erwachsene und Jugendliche mit interkultureller Ausrichtung, Frauen- und Familienbildungsarbeit, Krankenhaus- und Gefängnissozialarbeit, Gewalt und Suchtprävention, Familien- und Jugendberatung, Jugend– und Seniorenarbeit, interkulturelle Arbeit sowie internationale Begegnungen, Studienreisen, Folkloretanzgruppen und die Förderung von Kultur und Sport.

Neben der Zusammenarbeit mit kirchlichen Einrichtungen und Gemeinden unterhalten die ACLI vielfältige Kooperationen mit Vereinen, Verbänden und Einrichtungen auf lokaler, Ebene, insbesondere in der (politischen) Bildungsarbeit und in der Migrations-, Flüchtlings- und Solidaritätsarbeit. Die ACLI in Deutschland sind korporatives Mitglied der sowie der Katholischen Arbeitnehmerbewegung Deutschlands (KAB).

Viele ACLI-Mitglieder arbeiten in kommunalen Ausländervertretungen und -beiräten sowie in anderen Organisationsformen der Zivilgesellschaft (Kirchengemeinde, Vereinen, Gewerkschaften, Solidaritätsgruppen, Städtepartnerschaften und Parteien) aktiv mit. Die ausdrückliche dreifache Treue zu Evangelium, Kirche und Arbeiterschaft stellt für die ACLI eine ständige Herausforderung statt und findet ihre konkrete Umsetzung gerade auch in diesem Engagement der ACLI-Mitglieder in den örtlichen Kirchengemeinden und Pfarrgemeinderäten, in den italienischen Missionen sowie in dem Bemühen der ACLI, in den Entwicklungsprozessen unserer Kirche vor Ort einen aktiven Beitrag zu leisten und zu einer lebendigen Auseinandersetzung mit Glaube und Gesellschaft in unserer Kirche mitzuwirken.

In der religiösen Bildungsarbeit, in der Selbstverständigung im Glauben und in der steten Suche nach einer lebendigen christlichen Spiritualität im Alltag ist sich die ACLI auch dessen bewusst, dass sie mit ihren Mitgliedern eine Brückenstellung zwischen verschiedenen kulturellen Ausdrucksformen desselben Glaubens innehat.

Das Patronato ACLI

Das Rechtsschutzsekretariat der ACLI, das so genannte Patronato, besteht schon seit 70 Jahren. Seine Aufgabe ist es, die Rechte von Arbeitnehmern und Bürgern gegenüber dem Staat und den Sozialversicherungsträgern zu schützen und zu vertreten. Das Bundesverfassungsgericht hat diese Aufgabe als gemeinnützig anerkannt. Heute verfügt das Patronato über 72 Dienststellen in 20 Ländern. In Deutschland unterhält das Patronato ACLI zehn Beratungsstellen in Deutschland mit folgenden drei Schwerpunkten:

Rentenangelegenheiten

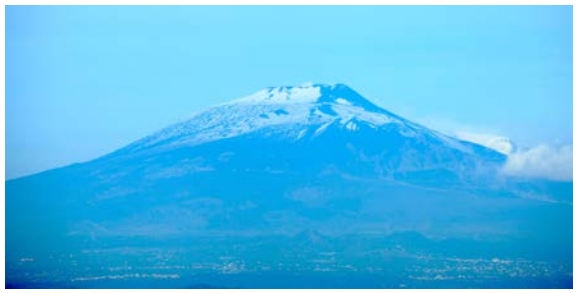
- Kontrolle bzw. Nachforschung der Versicherungsbeiträge, Überprüfung der Rentenvoraussetzungen, Ausfüllen der Formulare und Beantragung der Regelaltersrente, vorzeitige Altersrenten, Rente wegen Erwerbsminderung und Hinterbliebenenrente. Hilfeleistung nach Erhalt des Rentenbescheids

- Ausfüllen und Mitteilung online der Einkommensangaben der im Ausland ansässigen Rentner (RED EST) an das zuständige INPS zur jährlichen Überprüfung der Höhe der erhaltenen Rentenbeträge.

Steuertätigkeiten

- Italienische Steuererklärungen (Einkommensteuererklärung und Modello UNICO)

- ICI (Gemeindeimmobiliensteuer). Berechnung der zu zahlenden Steuer für das Eigentum (Wohnungen bzw. Grundstücke) in Italien. Ausfüllen und Überweisung an die zuständige Kommune über unseren Hauptsitz in Rom.



- Online- Anforderung der Grund- bzw. Katasteinsicht (Einblick in das Katasterregister) für Eigentümer von Immobilien.

- Hilfestellung für Erben beim Ausfüllen und der Beantragung der Erbschaftserklärung für Güter in Italien.

Konsularische Angelegenheiten

- Vorbereitung und Bearbeitung von Formularen für die Verlängerung bzw. Beantragung des Reisepasses, der italienischen Staatsbürgerschaft, Anforderung der italienischen Steuernummer (Codice Fiscale).

- Verschiedene Aufgaben im Rahmen von AIRE-Angelegenheiten (das Einwohnermelderegister für Italienerinnen und Italiener mit einem Wohnsitz im Ausland).

acli e. V. – das Selbsthilfewerk

acli e. V. – das Selbsthilfewerk für interkulturelle Arbeit wurde Mitte der 1980er Jahre von der acli in Deutschland ebenfalls mit Sitz in Stuttgart gegründet mit dem Ziel, Aktivitäten und Maßnahmen zur Beschäftigungsförderung zu ermöglichen. Über Jahre hinweg wurden im Rahmen einer Nudelwerkstatt Arbeitsplätze insbesondere für Frauen mit Migrationshintergrund geschaffen. Es ging hier um eine nachhaltige Förderung der allgemeinen und beruflichen Qualifikation der Beschäftigten und eine kluge und marktgängige Nutzung von informell erworbenem Wissen und interkultureller Kompetenz. In den vergangenen Jahren hat sich der Verein in einer Reihe von kulturellen und sozialen Initiativen von, für und mit Menschen mit Migrationshintergrund im Raum Freiburg im Breisgau und in Baden-Württemberg engagiert.

Seit 2011 hat der acli e. V. die Federführung verschiedener Projektaktivitäten übernommen. Der Verein führt damit eine 50-jährige Erfahrung der Italienischen Christlichen Arbeiterbewegung (acli) in Deutschland in der Bildungsarbeit fort.

Seit Mitte der 1960er Jahre lag deren Schwerpunkt in der berufsbildenden Integration und interkulturellen Bildungsarbeit für Menschen mit Migrationshintergrund durch. Von überregionaler Bedeutung sind ist die binationale Projektfamilie, in deren Rahmen die FENICE-Projekte wegweisend die bildungs- und berufsbiographische Nutzung internationaler Kompetenzen bei Migrantenjugendlichen erprobte, und die Federführung in Kooperation mit der Landeshauptstadt bei BQN Stuttgart. acli e. V. hat sich vielfach sehr erfolgreich in innovativen Projekten auf lokaler, regionaler, nationaler und transnationaler Ebene engagiert.

Derzeit stehen die Themenbereiche „Gute Arbeit und soziale Gerechtigkeit“, „Flucht und Vertreibung“, „Kampf gegen strukturellen Rassismus und interkulturelles Lernen“, „Solidarität in Zeiten der Krise“, „die Zukunft Europas nicht ohne Afrika“, „Nachhaltiges und solidarisches Wirtschaften“, „Lernen über Grenzen hinweg“, „neue Wanderungen nach Deutschland“ im Zentrum der internationalen und lokalen Projektaktivitäten.

Ausblick auf das Jahr 2015

PARECIPARE
Europäisches Forum guter Integration
Neapel, 12. und 13. März 2015
Zweite transnationale Fachtagung zur Verbesserung lokaler Praxis der Aufnahme von Flüchtenden in Europa.

SPEGEA
Deutsches Wirtschaftsmodell aus mediterraner Perspektive
Bari, 4. und 5. März, 2015
Auf Einladung der SPEGEA Business School beleuchten wir im Rahmen zweier Masterkurse für angehende Manager bundesdeutsche Strategien in den Bereichen berufliche Bildung, sozialer Dialog, Internationalisierung.

fit.com
Fluchten nach Europa
Ragusa, 24. bis 28. Februar 2015
Gemeinsam mit Teilnehmenden aus dem Projekt fit.com entwickeln wir biographische Strategien für ein gelingendes Ankommen von Flüchtenden in einem bedingt abwehrbereiten Europa.

ACROSS
Zukunftsfähigkeit von Green Economy
Lille, 12. bis 13. Februar 2015
Auftaktveranstaltung des Projekts ACROSS. Partner aus Belgien, Deutschland, Finnland, Frankreich, Italien, Kroatien und den Niederlanden vergleichen europäische Strategien im Bereich umweltfreundlicher Technologien und der Förderung einschlägiger und zukunftsfähiger Schlüsselkompetenzen für eine *Green Economy*.

acli e. V.
Sozialer Dialog in Baden-Württemberg
Stuttgart, 9. Februar 2015
Der Arbeitskreis Sozialer Dialog in Baden-Württemberg plant gemeinsame künftige Vorhaben.

acli
ACLI in Baden-Württemberg
Stuttgart, 7. Februar 2015
Treffen des Verwaltungsrats der ACLI in Baden-Württemberg.

acli
Katholische Arbeitnehmerbewegung
Frankfurt am Main, 26. Januar 2015
Begegnung der ACLI mit der Katholischen Arbeitnehmerbewegung Deutschlands (KAB).

acli
Eine Kirche der Armen für die Armen
Katholische Akademie Hohenheim, 9. und 10. Januar 2015
Norbert Kreuzkamp, Pasquale Peduto, Giuseppe Tabbì und Duilio Zanibellato nehmen an der Jahrestagung der katholischen Verbände in der Diözese Rottenburg-Stuttgart zum Thema arme Kirche teil.

Kurzmeldungen
aus den vergangenen Jahren

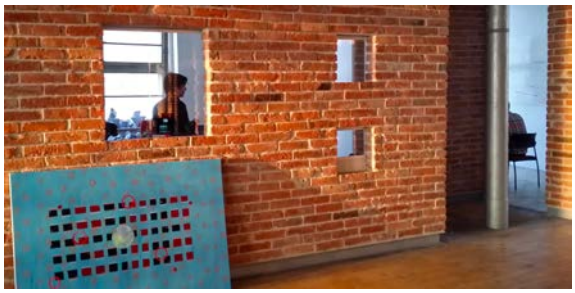
2014

acli | REPARTIR

Kulturelle Vielfalt und Gewerkschaften

Mailand, 18. und 19. Dezember 2014

Gemeinsam mit Partnern aus Italien, Polen, Rumänien und Spanien nehmen wir an der *International Fair on Bargaining and Diversity* bei der italienischen Gewerkschaft CISL Lombardei teil. Luis Lageder moderiert das Panel, auf dem internationale Gewerkschafter und wir Erfahrungen und Einschätzungen zu Fragen der kulturellen Vielfalt diskutieren.



BEAMS

Sehen – Handeln – Verändern

Venedig, 3. Bis 5. Dezember 2014

Ein altes Kloster in Zattere wird Schauplatz von Ausstellungen, Workshops und Konferenzen des Projekts zur Bekämpfung von rassistischen Vorurteilen gegen Migranten und Minderheiten in Medien und Bildung. Partner aus Deutschland, Frankreich, Italien, den Niederlanden, Österreich, der Slowakei, Spanien, Ungarn und dem Vereinigten Königreich zeigen und diskutieren ihre Produkte. Mit Kolleginnen aus Lille hatten wir die Bildersprache von internationalen Hilfsorganisationen unter die Lupe genommen und Workshops zur Sensibilisierung für Kinderrechte und eine fairen Blick auf den globalen Süden entwickelt und erprobt.

acli | LET

Eine Leuchtturmpolitik für Lampedusa

Stuttgart, 29. und 30. November 2014

Gemeinsam mit verschiedenen Stuttgarter Partnern diskutieren wir mit Giusi Nicolini, der Bürgermeisterin von Lampedusa, über eine zukunftsfähige, solidarische, nachbarschaftliche und machbare Politik der Aufnahme und der guten Nachbarschaft. Mit Antonio Russo, der an der Veranstaltung teilnimmt führen wir das Gespräch vom Vorjahr im Rahmen unseres europäischen Expertennetzwerks LET fort.

Tandem Plus

Gewaltfreie Jugendkulturarbeit auf drei Kontinenten

Venedig, 3. bis 5. November 2014

Vorstandssitzung des europäischen Netzwerks TANDEM PLUS.

fit.com

Gewaltfreie Jugendkulturarbeit auf drei Kontinenten

Ragusa, 13. bis 17. November 2014

Auf den so genannten Mainstreaming-Tagen von fit.com tauschen sich junge Menschen, Jugendarbeiter und lokale Projektkoordinatoren aus Deutschland, Italien, Peru und Tansania gemeinsam über lokale Erfahrungen im Umgang mit Jugendkulturarbeit und die Ergebnisse aus vier Hospitationsaufenthalten aus. Aus Deutschland nehmen Norbert Kreuzkamp und Philip Segebrecht an den Treffen teil.

acli.de

Kultur für alle

Stuttgart, 11. Oktober 2014

Aus besonderem Anlass lädt Norbert Kreuzkamp zum Mozartkonzert nach Stuttgart ein. Helmut Rilling, das Bach-Collegium und die Gächinger Kantorei werden wunderbar sein. Interessentinnen und Interessenten können sich bis zum 20. September noch melden.

PARTECIPARE

Europäisches Forum guter Integration

Rom, 29. bis 30. September 2014

Mit verschiedenen internationalen Partnern sowie den beiden großen italienischen Verbänden ARCI und ACLI nehmen wir an dem Projekt Partecipare teil. Ziel der Partner ist es gute politische und soziale Praktiken in Europa im Bereich der Integration und Inklusion von Menschen mit Flucht- und Wanderungserfahrungen zu identifizieren. Ein Schwerpunkt des ersten Expertentreffens sind integrative und soziale Wohnformen, zukunftsfähige und sozialverträgliche Unterbringung von Ankommenden. Norbert Kreuzkamp kann auf dem Treffen die Erfahrungen mit beteiligtem Bauen mit Sinti und Roma aus den 1980er Jahren, alternative Wohn- und Siedlungsformen mit Nachbarschaftsasyl, Kirchenasyl und die Arbeit der Freundeskreise sowie die aktuelle Diskussion um eine private Gastfreundschaft für Flüchtlinge und Asylbewerber in den europäischen Austausch einbringen.

fit.com

Indigene Gemeinschaftserfahrungen im Andenhochland

Vila Rica Oxapampa, 14. bis 25. September 2014

Simone Dutta, dreifache Mutter und angehende Erzieherin vertritt uns während eines zehntätigen Hospitationsaufenthalts in Villa Rica Oxapampa, im Hochland von Peru. Ziel des interkontinentalen Treffens von jungen Menschen und Jugendarbeitern aus Deutschland, Italien, Peru und Tansania ist es, die lokalen Erfahrungen der indigenen Gemeinschaft mit gewaltfreier Kulturarbeit und einem nachhaltigen soften Tourismus kennen zu lernen und aus der Begegnung gemeinsame Perspektiven zu entwickeln.

fit.com

Gemeinsam gegen eine Kultur der Gewalt

Ragusa (Sizilien), 4. bis 14. September 2014

Christian Reiter, Vater mit vielfach interkultureller Erfahrung und langjähriger Praxis in traditioneller Thai-Massage sowie angehender Erzieher vertritt uns während eines zehntätigen Hospitationsaufenthalts in Ragusa auf Sizilien. Ziel des interkontinentalen Treffens von jungen Menschen und Jugendarbeitern aus Deutschland, Italien, Peru und Tansania ist es, die lokalen Erfahrungen zweier lokaler Bildungsakteure mit gewaltfreier Kulturarbeit und einem nachhaltigen und soften Tourismus kennen zu lernen und aus der Begegnung gemeinsame Perspektiven zu entwickeln.

Linking Europe in Transition

Europäisches Expertennetzwerk plant weiteren Austausch

Stuttgart und Tübingen, Juli bis August 2014

Wie können Sozialpartner mit fairer und solidarischer Zielrichtung einen bedeutsamen Beitrag zur Lösung der aktuellen Krisen in Europa leisten? Wie können Tendenzen zu mehr prekärer Beschäftigung und struktureller Schwächung des Faktors Arbeit Einhalt geboten werden? Was können Arbeitnehmerorganisationen gegen die verbreitete Jugendarbeitslosigkeit in Europa tun? Können die Sozialpartner gemeinsame Strategien entwickeln mit dem Ziel der Stärkung und Förderung des Faktors Arbeit, der Wohlfahrt und der Bürgerdemokratie und sich so einen Beitrag zu einem Sozialen Europa leisten? Können europäische Bürger und Arbeitnehmer an den individuellen Menschenrechten für alle festhalten und langfristig auf eine gute und nachhaltige Nachbarschaft mit Arbeitnehmern und Bürgern in Afrika hinwirken?

32 Videodokumentationen (acli.de/video) vom Vorjahr erlauben Partnerorganisationen, Sozialpartnern und einem interessierten Publikum einen Einblick die Arbeit des internationalen Expertennetzwerks LET. Mitgewirkt haben: Stéphanie Abis, Ana Baidan, Ricard Bellera y Kirchhof, Roberto Benaglia, Sophie Berlioz, Bruno Bouvier, Dagmar Bürkardt, Katrin Distler, Dimitrios Galagas, Joan Carles Gallego, Stewart Gold, Cyril Hauland-Grønneberg, Madeleine Hellmann, Wolfgang Herrmann, Tomislav Kiš, Harald Kohler, Norbert Kreuzkamp, Luis Lageder, Jürgen Lämmle, Rolf Lindén, Alexander Link, Erika Mezger, Michal Páleník, Andrija Petrović, Hans-Wolfgang Platzer, Mirko Poloni, Antonio Russo, Bente Schmiade, Josef Schmid, Giuseppe Tabbì und Anna Wall-Strasser.

An diese ausgezeichneten Kooperationserfahrungen knüpfen die Überlegungen für die Zukunft an.

fit.com

Begegnung dreier Kontinente

Tübingen, 10. bis 20. Juli 2014

Im Rahmen des Projekts fit.com fanden Begegnungen, Besichtigungen, Konzerte, Theaterveranstaltungen und künstlerische und Spiele-Workshops in Freiburg im Breisgau, Gutach, Hechingen, Ludwigsburg, Pliezhausen, Reutlingen, Stuttgart und Tübingen statt: Als Programmakteure und internationale Gäste konnten wir begrüßen: Dorothea Braun, Fabiola Brähler, Daniela Criscitiello, Simone Dutta, Danilo Gregorio, Roberta Guccione, Yanina Marisol Maquera Cunivo, Modestus Choka Matembele, Valentina Ottaviano, Gunther Pfeiffer, Omid Salim, Philip Segebrecht, Achille Tagliaferri.

acli | BEAMS | fit.com

Festival der Kulturen – Nachbarschaft der Kulturen

Stuttgart, 15. bis 22. Juli 2014

Das Sommerfestival der Kulturen. Am Rande des Festivals auf dem Stuttgarter Marktplatz werden im Rahmen der Projekte BEAMS und fit.com Treffen und Workshops organisiert. Jugendarbeiter, Kulturarbeiter, Erzieher und junge Menschen aus Deutschland, Italien, Peru und Tansania arbeiten an interkulturellen Fragestellungen.

acli | Progetto Lavoro

Erste Schritte solidarisch begleiten

Stuttgart, 8. und 15. Juli 2014

Im Rahmen eines Projektes der des Bistums und der Caritas Pozzuolo und der Italienischen Gemeinde von Esslingen berät Norbert Kreuzkamp junge Menschen, die nach Baden-Württemberg zuwandern möchten. Sprachlernstrategien und die Erwartungen möglicher Arbeitgeber sind für das Publikum von ganz besonderem Interesse. Für alle Beteiligten geht es auch darum, Neu-Ankommenden gegenüber Solidarität zu zeigen und sie bei ihren ersten Schritten in der Fremde zu begleiten.

acli

Bürgerschaft in Europa würdevoll gestalten

Stuttgart, 5 April, 2014

Bürgerschaft in Europa würdevoll gestalten – das tägliche Engagement der ACLI. Elfter Bundeskongress der ACLI in Deutschland.

acli

Identität neu entdecken und neu begründen

Mainz, 8. März 2014

Arbeit, Mobilität und Armut – die ACLI in Deutschland will die Herausforderungen der Krisen annehmen und aufmerksam, aktiv, engagiert und projektorientiert Präsenz zeigen. Studientagung der ACLI in Deutschland.

BEAMS

Stop watching, start seeing

Bratislava / Wien, 26. bis 28. Februar 2014

Internationale Konferenz zu Stereotypen gegenüber ethnischen Minderheiten und Migranten in der Populärkultur. Treffen der Steuerungsgruppe und Studienkonferenz des transnationalen Projekts BEAMS.

fit.com

Interkontinentale Jugendkulturarbeit

Dar es Salaam (Tansania) / Pasco (Peru) / Ragusa (Italien) / Tübingen (Deutschland), 21. Februar 2014

Per Videokonferenz kommen Vertreter und Mitarbeitende von fünf Partnerorganisationen zusammen und verständigen sich über erste gemeinsame Schritte für den Aufbau eines interkontinentalen Projektnetzwerks zur Jugendkulturarbeit.

acli.de

Die Rolle von Migrantenorganisationen

Stuttgart, 12. Februar 2014

In einem gemeinsamen Workshop tragen Expertinnen und Experten verschiedener Organisationen aus der Region Stuttgart ihre Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Migrantenorganisationen zusammen.

SPEGEA

Stichwort Internationalisierung

Bari, 6. und 7. Februar, 2014

Auf Einladung der SPEGEA Business School wurde ein zweitägiger Workshop mit vierzig Studierenden aus zwei Masterkursen zu Fragen der Internationalisierung abgehalten.

TANDEM PLUS

Neue Ideen gegen die Krisen

Granada, 24. bis 27. Januar 2014

Gemeinsam mit den Kollegen Jorge Lopez und Raúl Garcia Martín entwickeln wir neue Strategien für transnationale Zusammenarbeit.

majmin

Arbeit im Strafvollzug

acli, Freiburg im Breisgau, 21. Januar 2014

Teresa Baronchelli, ehemalige Vorsitzende und Ehrenpräsidentin der ACLI in Deutschland berichtet von ihrer langjährigen Erfahrung in der Bildungs- und Sozialarbeit im Knast. Dies Erfahrungen finden Eingang in die Vorstudien für zur Entwicklung und Erprobung eines europäischen Fortbildungscurriculums für alle Berufsgruppen im Strafvollzug.

BEAMS

Kulturreflexiver Umgang beim Einsatz von Bildern

Deutscher Caritasverband, Freiburg im Breisgau, 21. Januar 2014

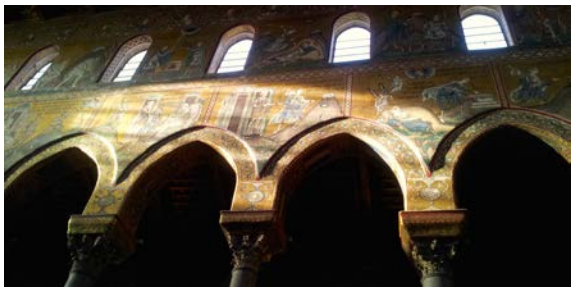
In einem Hintergrundgespräch erläutert Dr. Bernhard Seiterich, Chef vom Dienst und Bildjournalist einen kulturreflexiven und sozial fairen Einsatz in “Sozialcourage”, der Mitgliederzeitschrift des Deutschen Caritasverbandes.

BEAMS

White Charity

Berlin / Tübingen, 20. Januar 2014

Im Rahmen einer Studie zu Stereotypen gegenüber ethnischen Minderheiten und Migranten in Kampagnen von Hilfsorganisationen gibt der Filmemacher Timo Kiesel einen Einblick in seine Forschungs- und Beratungsarbeit.



acli

Die ACLI im Gespräch mit katholischen Verbänden

Katholische Akademie Hohenheim, 17. und 18. Januar 2014

Giuseppe Tabbì, Daniela Bertoldi und Norbert Kreuzkamp präsentieren die Arbeit der ACLI im Rahmen einer Jahrestagung der katholischen Verbände in der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

BEAMS

WeltWeitWissen – Bundesfachtagung zu globalem Lernen

Haus der Wirtschaft, Stuttgart, 16. Januar 2014

Im Rahmen des Projekts BEAMS nehmen wir am bundesweiten Treffen von Aktionsgruppen zu "global learning" und nachhaltiger Entwicklung teil.

Stereotypen gegenüber ethnischen Minderheiten und Migranten

Tübingen, 7. – 12. Januar 2014

Im Rahmen des Projekts BEAMS beschäftigen wir uns mit Stereotypen gegenüber ethnischen Minderheiten und Migranten. Auf Anregung der französischen Partner von Cap Solidarités erarbeiten wir eine kleine Studie zum Einsatz visueller Mittel in Werbekampagnen von Hilfsorganisationen in Deutschland.

2013

LET | Linking Europe in Transition

Arbeitsbeziehungen in Zeiten der Krise

Bad Boll, 8. bis 11. Dezember 2013

Die Europäische Kommission fördert den Europäischen Sozialen Dialog und möchte über Grenzen hinweg zu einem breiten und vertieften gegenseitigen Verständnis von Arbeitsbeziehungen und europäischer Sozialpolitik beitragen. In diesem Rahmen haben Sozialpartner, öffentliche und zivilgesellschaftliche Organisationen aus zwölf Regionen in Deutschland, Frankreich, Italien, Kroatien, Österreich, Slowakei, Spanien, Schweden und dem Vereinigten Königreich das Netzwerk „Linking Europe in Transition (LET)" aufgebaut.

Die europäische Expertinnen und Experten haben ihre regionalen Erfahrungen ausgetauscht, gute Praktiken benannt und Zukunft versprechende Positionen diskutiert, die zur Bewältigung der wirtschaftlichen, finanziellen und sozialen Krisen in Europa bei-tragen können. Das Expertennetzwerk bündelte seine Arbeit in den drei Themenbereichen: *Sozialer Dialog*, *Migration* und *Beschäftigungsformen*.

Wie können Sozialpartner mit fairer und solidarischer Zielrichtung einen bedeutsamen Beitrag zur Lösung der aktuellen Krisen in Europa leisten? Wie können Tendenzen zu mehr prekärer Beschäftigung und struktureller Schwächung des Faktors Arbeit Einhalt geboten werden? Was können Arbeitnehmerorganisationen gegen die verbreitete Jugendarbeitslosigkeit in Europa tun? Können die Sozialpartner gemeinsame Strategien entwickeln mit dem Ziel der Stärkung und Förderung des Faktors Arbeit, der Wohlfahrt und der Bürgerdemokratie und sich so einen Beitrag zu einem Sozialen Europa leisten? Können europäische Bürger und Arbeitnehmer an den individuellen Menschenrechten für alle festhalten und langfristig auf eine gute und nachhaltige Nachbarschaft mit Arbeitnehmern und Bürgern in Afrika hinwirken?

32 Videodokumentationen (acli.de/video) vom Vorjahr erlauben Partnerorganisationen, Sozialpartnern und einem interessierten Publikum einen Einblick die Arbeit des internationalen Expertennetzwerks LET. Mitgewirkt haben: Stéphanie Abis, Ana Baidan, Ricard Bellera y Kirchhof, Roberto Benaglia, Sophie Berlioz, Bruno Bouvier, Dagmar Bürkardt, Katrin Distler, Dimitrios Galagas, Joan Carles Gallego, Stewart Gold, Cyril Hauland-Grønneberg, Madeleine Hellmann, Wolfgang Herrmann, Tomislav Kiš, Harald Kohler, Norbert Kreuzkamp, Luis Lageder, Jürgen Lämmle, Rolf Lindén, Alexander Link, Erika Mezger, Michal Páleník, Andrija Petrović, Hans-Wolfgang Platzer, Mirko Poloni, Antonio Russo, Bente Schmiade, Josef Schmid, Giuseppe Tabbì und Anna Wall-Strasser.

acli

Internationaler Ansatz in der sozialen Arbeit mit Migranten

Stuttgart, 4. Dezember 2013

Im Rahmen eines Studienprogramms der Katholischen Akademie Hohenheim besuchen uns angehende Sozialarbeiter und Sozialpädagogen aus Österreich, Deutschland und der Schweiz und unterrichten sich über einschlägige Erfahrungen und Vorhaben in der Bildungsarbeit mit Menschen mit Migrationsbiographie.

majmin

Europäisches Fortbildungscurriculum für die Arbeit im Strafvollzug

Lille, 28. und 29. November 2013

Transnationales Treffen des Projekts majmin.

LET | Linking Europe in Transition

Krisen in Europa

Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss, Brüssel, 17. und 18. Oktober 2013

Teilnahme an einer Fachtagung von FAI und EZA im Rahmen des Projekts LET.

BEAMS

Stereotypen gegenüber ethnischen Minderheiten und Migranten

Haus der Europäischen Union, Madrid, 14. und 15. Oktober 2013

Transnationale Konferenz und Treffen der Steuerungsgruppe des Projekts BEAMS.

LET | Linking Europe in Transition

Als Sozialpartner der Krise trotzen

Barcelona, 28. und 29. September, 1. und 2. Oktober 2013

Transnationales Treffen des Projekts LET.

LET | Linking Europe in Transition

Zusammenleben, Arbeit und auswärtige Politik in Europa

Motta di Campodolcino, 30. August bis 1. September 2013

Transnationales Treffen im Rahmen des Projekts LET.

acli

Ein Blick auf Europa – vom ostafrikanischen Bergland

Bujumbura / Ryarusera, 5. bis 16. Juli 2013

Studienfahrt nach Burundi mit einer Vielzahl von Besuchen und Gesprächen vor Ort.

TANDEM PLUS

Mittelmeernachbarschaft

Chefchaouen, 11. bis 15. Juni 2013

Transnationale Generalversammlung des europäischen Netzwerks TANDEM PLUS in Marokko.

INPUT | innovative practice by useful transfer

Gute Ergebnisse transnationaler Projekte in Baden-Württemberg

Stuttgart, 7. Mai 2013

Im Rahmen eines gemeinsamen Fachtages ziehen sieben zentrale Projektes des Landes Bilanz: gemeinsames Anliegen der Vorhaben, die sich an Menschen ohne Arbeit – insbesondere ab 45 Jahren und mit Migrationshintergrund – richteten, war es, im Bereich der Arbeitsförderung von den europäischen Nachbarn zu lernen.

INPUT | innovative practice by useful transfer

Studienfahrt nach Monterotondo

Monterotondo, 11. bis 13. April 2013

Ziel der transnationalen Begegnung von Praktikern der Arbeitsförderung ist es, die Kenntnisse über die Arbeit der Kolleginnen und Kollegen vor Ort zu vertiefen und den gemeinsamen Austausch weiter zu entwickeln. Gemeinsam mit Achille Tagliaferri und Alessandro Braccini knüpft die Expertengruppe an dem vorangegangenen Treffen im März an. Es finden Begegnungen mit Teilnehmenden und Mitarbeitenden verschiedener Akteure aus den Bereichen der offenen Jugendarbeit und der Begleitung von jungen Menschen mit Mehrfachhindernissen in Beruf und Arbeitswelt statt. Thematischer Schwerpunkt sind die verschiedenen Aktivitäten der Arbeitsförderung der Kooperative FOLIAS, die im Auftrag der Stadt Monterotondo (Roma) tätig ist.

İNPUT | innovative practice by useful transfer

Transnationales Expertentreffen

Reutlingen und Tübingen, 3. bis 6. März 2013

Schwerpunkt des fünften Aufenthalts transnationaler Expertinnen und Experten ist ein Workshop mit Mentorinnen und Mentoren am 5. März. Am Beispiel des FCI Lille beleuchtet Stéphanie Abis Chancen und Grenzen einer gemeinwesensorientierten, öffentlich geförderten koordinierten Zusammenarbeit lokaler Akteure der Arbeitsförderung. Angesichts zunehmender und sich verdichtender psychosozialer Problemlagen sind eine sorgfältige Diagnose, eine klare Einschätzung der eigenen Grenzen und ein umsichtiger Selbstschutz die Voraussetzung für eine erfolgreiche Begleitung durch Mentorinnen und Mentoren. Der Psychologe Achille Tagliaferri berichtet aus eigener Praxis und gibt Hilfestellungen, wie Unterstützung bei Bedarf abgerufen und organisiert werden kann. Alessandro Braccini kommt aus der offenen Jugendarbeit in sozialen Brennpunktvierteln der Stadt Monterotondo im Großraum Rom. Die Bewältigung von sehr schwierigen Lebenslagen steht im Mittelpunkt einer Arbeit der Begleitung von jungen Menschen in Ausbildung und Arbeit. Als Stadtteilarbeiter mit einem ganzheitlichen Ansatz steht die Stärkung des Einzelnen in der Gruppe der Gruppe im Gemeinwesen im Vordergrund. Methoden der Kulturarbeit und der offenen Jugendarbeit werden in der Arbeitsförderung eingesetzt. Bei der Suche nach innovativen, machbaren und nachhaltigen Wegen spielen Peers eine wichtige Rolle.

2012

İNPUT | innovative practice by useful transfer

Vierter Aufenthalt transnationaler Expertinnen und Experten

Reutlingen, Schwäbisch Gmünd, Stuttgart und Tübingen, 19. bis 23. November 2012

Schwerpunkt des vierten Aufenthalts transnationaler Expertinnen und Experten ist ein Workshop mit Mentorinnen und Mentoren am 20. November. Vorausgeht eine Begegnung der Projektverantwortlichen im Jobcenter in Reutlingen. Am Standort Schwäbisch Gmünd führen transnationale Experten qualitative Interviews mit Teilnehmenden und Mitarbeitenden Angeboten wird außerdem ein Coaching für die Einzelarbeit für Mentorinnen und Mentoren.

İNPUT | innovative practice by useful transfer

Treffen transnationaler Projekte

Stuttgart, 25. September 2012

Gemeinsam mit sechs weiteren zentralen transnationalen Projekten berichtet Norbert Kreuzkamp und Harald Kohler im Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg über den Stand des Projekts İNPUT und erste Ergebnisse der transnationalen Aktivitäten. Die Programmevaluation stellt ihr Forschungsdesign vor. Für den 7. Mai 2013 ist eine gemeinsame Veranstaltung in Stuttgart geplant.

İNPUT | innovative practice by useful transfer

E-Learning-Kurs für das İNPUT-Team

Reutlingen, Stuttgart und Tübingen, Juli bis Oktober 2012

In Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung bietet İNPUT Mentorinnen und Mentoren sowie Mitarbeitenden in Mentorenprojekten einen E-Learning-Kurs "Interkulturelle Kompetenzen erwerben" an.

İNPUT | innovative practice by useful transfer

Transnationale Experten coachen Mentorinnen und Mentoren

Tübingen, 13. bis 15. Juni 2012

Im Rahmen eines Arbeitsaufenthalts von Raúl García Martín findet ein Coaching von Mentorinnen aus dem Projekt statt.

İNPUT | innovative practice by useful transfer

Dritter Aufenthalt transnationaler Expertinnen und Experten

Reutlingen, Schwäbisch Gmünd, Stuttgart und Tübingen, 21. bis 25. Mai 2012

Schwerpunkt des dritten Aufenthalts transnationaler Expertinnen und Experten ist, neben der Weiterarbeit an Arbeitsdokumenten von Juni und November 2011, eine Fachtagung mit Beiträgen aus der Mentorenarbeit, unter anderen von Ulrike Österle, Silvia Jerkovic, Hilmar Johannsen und Maria Büren sowie Beiträgen von Samir Amor Teba, Stéphanie Abis und Raúl García Martín. Josef Schmid stellt die Frage nach der Übertragbarkeit guter Praxis und die Präsentation von Harald Kohler erläutert den wissenschaftlichen Ansatz im Projekt. Aus den Erfahrungen des europäischen Lernnetzwerks IMPART berichtet Richard Stanton und benennt Indikatoren für eine nachhaltige Arbeitsförderung von Migrantinnen und Migranten. In einem Workshop für Mentorinnen und Mentoren vertieft Margherita Toma ihren Ansatz einer (auto)biographischen Arbeit mit jungen Menschen.

ICH MUSS WEG!

9. Jugendinfomesse zu Auslandsaufenthalten

Stuttgarter Rathaus, 4. Mai, 9.00 bis 18.00 Uhr und 5. Mai 2012, 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Junge Menschen, die einen Aufenthalt im Ausland beabsichtigen oder planen, benötigen handfeste Informationen, seriöse Ansprechpartner und verlässliche Tipps und Hilfen. All dies bietet die Jugendinfomesse ICH MUSS WEG! unter einem Dach. An zwei Tagen stehen die wichtigsten Organisationen in Stuttgart rund um das Thema Auslandsaufenthalt mit kompetenten Beraterinnen und Beratern während der gesamten Öffnungszeit an den Messeständen zur Verfügung. Wer sich gezielt über bestimmte Auslandsprogramme informieren will und konkrete Fragen hat, bekommt durch Referate und Workshops individuelle Antworten. Die Jugendinfomesse ICH MUSS WEG! richtet sich insbesondere an Schulklassen, Jugendgruppen, Schülerinnen und Schüler, Studierende, Azubis, Berufsschülerinnen und Berufsschüler, interessierte junge Menschen sowie an Lehrkräfte, Eltern und Multiplikatoren. Mehr Informationen unter www.jugendinfomesse.de/. acli e. V. ist wieder dabei. Wir freuen uns auf Sie!

İNPUT | innovative practice by useful transfer

Italienische Praktikantinnen bei İNPUT

Stuttgart, 10. April bis 17. Juni 2012

Frau Angelica Pellegrini und Frau Rosangela Rossi, Studierende an den Hochschulen in Cosenza und Schwäbisch Gmünd, unterstützen im Rahmen eines Praktikums das Projekt İNPUT mit ihren fachlichen, sprachlichen und interkulturellen Kompetenzen.

İNPUT | innovative practice by useful transfer

İNPUT beteiligt sich an der Konsultation ESF 2020

Tübingen, 14. März 2012

Die beiden İNPUT-Projektakteure acli e. V. und Universität Tübingen beteiligen sich mit einem gemeinsamen Beitrag an der Konsultation der Landesregierung zur Zukunft des Europäischen Sozialfonds in Baden-Württemberg.

İNPUT | innovative practice by useful transfer

Zweiter Aufenthalt transnationaler Expertinnen und Experten

Reutlingen, Schwäbisch Gmünd, Stuttgart und Tübingen, 4. bis 9. März 2012

Eine Woche lang begleiten und beraten transnationale Expertinnen und Experten unser Projekt İNPUT an den verschiedenen Standorten. Weitere Informationen hierzu im Tagungsprogramm und Planungsübersicht. Einen besonderen Schwerpunkt bildet ein Workshop zu biographischer Arbeit.

İNPUT | innovative practice by useful transfer

Begegnung mit Teilnehmenden am Standort Reutlingen

Reutlingen, 20. Februar November 2012

In einem gemeinsamen Treffen mit Teilnehmenden am Standort Reutlingen informieren Norbert Kreuzkamp und Ulrike Österle über die transnationale Zusammenarbeit im Projekt İNPUT, dessen Reutlinger Maßnahmen auch unter dem Namen IKA (Interkulturelle Arbeitsförderung) firmieren. Weitere Informationen in der Projektpräsentation.

Bildungsarbeit über die Grenzen hinweg – Beispiele internationaler Projekte aus 33 Jahren

■ 2015 - 2017 in Brüssel, Lille, Lissabon, Odense, Rauma, Reggio Emilia, Stuttgart, Tübingen, Utrecht, Venedig und Zagreb: Das europäische Projekt **ACROSS** zielt auf eine europäischer Verständigung im Bereich der Aus- und Weiterbildung von Schlüsselkompetenzen für zukunftsfähige und nachhaltige „green jobs".

■ 2014 – 2015 in Barcelona, Brüssel, Nanterre, Rom, Stuttgart sowie einer einem Kreis italienischer Städte: **PARTECIPARE** — ARCI, ACLI und Patronato ACLI arbeiten auf nationaler Ebene an strukturellen Verbesserungen im Bereich Aufnahme von Flüchtenden und Migranten unter Federführung der lokalen Gebietskörperschaften. Wir unterstützen mit Erfahrungen aus Deutschland.

■ 2014 in Daressalam (Tansania), Ragusa (Italien), Stuttgart, Tübingen und Villa Rica (Peru): **fit.com** — Transkontinentale Begegnung von jüngeren Menschen und Jugendarbeitern; Einsatz von kreativen und künstlerischen Instrumenten in Konfliktbewältigung und Gemeinwesensarbeit.

■ 2014 in Ovada: Verleihung des „**Francesco Calmarini Preises — Bürgerinnen und Bürger für ein solidarisches Europa**" an Achille Tagliaferri, langjähriger Kollege und Weggefährte des Namensgebers und europäischer Menschenfreund.

■ 2013 – 2014 in Bratislava, Rom, Madrid, Stuttgart, Tübingen, Venedig, Wien: **BEAMS — Breaking down European Attitudes towards Migrant/Minority Stereotypes**. Gemeinsam mit 15 europäischen Partnern lernen wir mehr über Vorurteile und Stereotypen gegenüber Minderheiten und Migranten in der Populärkultur.

■ 2013 – 2014 in Esslingen, Stuttgart und Tübingen: **Begleitung von neu zugewanderten jungen Italienern** bei der sprachlichen, beruflichen und sozialen Integration.

■ 2012 – 2013 in Freiburg im Breisgau, Lille, Piteşti, Nicosia, Stuttgart und Tübingen: **majmin** — Entwicklung von neue Konzeptionen und berufsbegleitende Begleitung und Fortbildung im Bereich des Jugendstrafvollzugs.

■ 2010 – 2013 in Reutlingen, Schwäbisch Gmünd, Stuttgart und Tübingen: **LET — Linking Europe in Transition**. Netzwerk europäischer Sozialpartner und europäischer Expertinnen und Experten im Bereich guter Praxis zur Bewältigung der europäischen Finanz- Wirtschafts- und Sozialkrise. Dieses Projekt im Auftrag der Europäischen Kommission zielt auf eine Verbesserung der Arbeitsbeziehungen und die Verstärkung des sozialen Dialogs in Europa. Sozialpartner in Frankreich, Italien, Kroatien, Österreich, Schweden, Slowakei, Spanien und dem Vereinigten Königreich arbeiten gemeinsam an einer Analyse von vielversprechenden Ansätzen und beleuchten deren Grenzen.

■ 2010 – 2013 in Reutlingen, Schwäbisch Gmünd, Stuttgart und Tübingen: **INPUT — innovative transfer by useful practice.** Nachhaltige Begleitung und Coaching von einschlägigen Projekten der Arbeitsförderung von jüngeren und älteren Menschen mit und ohne Migrationshintergrund durch Expertinnen und Experten aus dem europäischen Ausland. Leitung eines Lernnetzwerks mit fünf regionalen und weiteren transnationalen Partnern.

■ 2011 – 2012 in Alghero, Cagliari, Lille, Reutlingen, Stuttgart, Tübingen und Venedig: **Extra Moenia**. Europäisches Projekt zur Verbesserung der Rahmenbedingungen und zur Fortbildung von Mitarbeitenden im Bereich des Jugendstrafvollzugs. Kooperation mit IFOLD Cagliari, CORA Venezia, TANDEM PLUS Lille. Der Beitrag von acli e. V. am Expertennetzwerk bestand insbesondere in zwei Vortragsveranstaltungen in Alghero sowie in Planung, Durchführung und Evaluation einer Studienreise von Beamten des sardischen Jugendvollzugswesens mit den Schwerpunkten “zertifizierter Strafvollzug”, “offener Jugendstrafvollzug”, “innovative Ansätze im Bereich des Anstaltsports” sowie “Opfer-Täter-Ausgleich im Jugendstrafvollzug”.

■ 2011 – 2011 in Bologna, Stuttgart und Tübingen: **Bologna — Studienprogramm für angehende Bauingenieure**. Anlässlich des fachlichen und gesellschaftlichen Diskurses um Stuttgart 21 besuchen 20 angehende Bauingenieure aus Bologna, wo ein unterirdischer Schnellzugbahnhof bereits realisiert wurde, die Region Stuttgart. Neben Vorträgen und Besichtigungen am Stuttgarter Hauptbahnhof, im Haus der Architekten und bei den Parkschützern stehen zeitgenössische Großbauten (Müllverbrennungsanlage, Jugendherberge), Klassiker der modernen Architektur (Weissenhof) und innovative Städteplanung (französisches Viertel in Tübingen) im Zentrum des Studienprogramms.

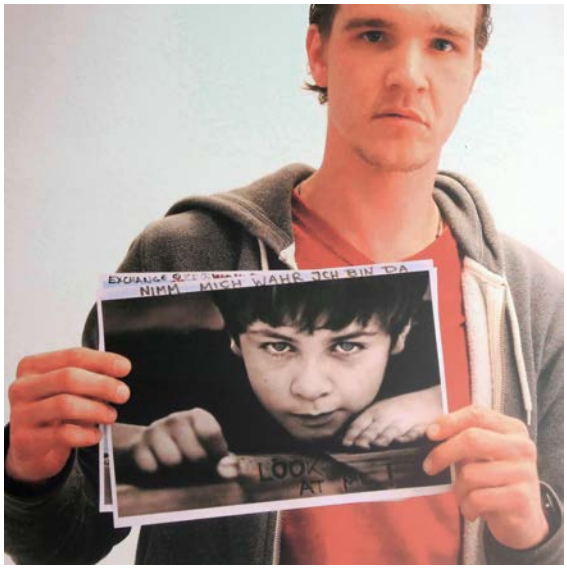
■ 2009 – 2011 in Bukarest, Dresden, Granada, Pescara und Stuttgart: **REDshift**. Distance Learning beim Erwerb von Schlüsselqualifikationen. Innovationstrasferprojekt mit Partnern in Deutschland, Frankreich, Italien. Portugal und Spanien im Rahmen des europäischen Programms Leonardo Da Vinci.

■ 2009 – 2010 in Granada, Lille, Lissabon, Monterotondo, Piteşti, Rom und Stuttgart: **PAME — Pour des Actions Moins Excluantes**. Austausch über gute Praxis im Bereich von lokalen Initiativen von und für benachteiligte und von Ausgrenzung bedrohter (junger) Menschen mit Partnern in Deutschland, Frankreich, Italien, Portugal, Spanien und Rumänien.

■ 2009 — 2010 in Bad Boll, Barcelona, Bratislava, Lille, London, Lyon, Milano, Roma, Stuttgart, Toulouse und Zagreb: **Good Old Europe**. Netzwerk europäischer Sozialpartner und europäischer Expertinnen und Experten im Bereich Aktives Altern, Arbeitsbeziehungen und demographischer Wandel. Projekt im Auftrag der Europäischen Kommission im Rahmen des Europäischen Sozialen Dialogs. Zusammenarbeit mit Sozialpartnern in Frankreich, Italien, Kroatien, Slowakei, Spanien und dem Vereinigten Königreich.

■ 2008 – 2010 in Backnang, Freiburg im Breisgau, Granada, Lille, Lissabon, Monterotondo, Piteşti, Pottenstein, Rom und Stuttgart: **TIMSAP — Der European Life Assistant**. Förderung von personenbezogenen und haushaltsnahen Dienstleistungen für Menschen mit Migrationshintergrund. Innovationstransferprojekt mit Partnern in Frankreich, Italien, Portugal, Rumänien und Spanien im Rahmen des europäischen Programms Leonardo Da Vinci.

■ 2008 – 2010 im Wirtschaftsraum Stuttgart: **PIA — Personalmanagement: Interkulturell + Alternsgerecht**. Qualitative Studie und Sensibilisierung von kleinen und mittelständischen Unternehmen. Das Projekt wird im Auftrag des Wirtschaftsministerium des Landes Baden-Württemberg mit Förderung des Europäischen Sozialfonds in enger Projektzusammenarbeit mit der Eberhard-Karls-Universität Tübingen umgesetzt.



■ 2007 – 2009 in Frankfurt am Main, Nürtingen, Stuttgart und Zagreb: **URU** — Uči-Radi-Upoznaj — prijevod na njemački. Praktische Erfahrungen für kroatische Studierende. Projektzusammenarbeit mit der Hauptstadt Zagreb, dem Kroatischen Generalkonsulat in Stuttgart, der Deutsch-Kroatischen Wirtschaftskammer sowie Partnerunternehmen in Baden-Württemberg.

■ 2007 – 2009 in Deutschland, Frankreich, Italien, Kroatien, Slowakei und der Tschechische Republik: **o+ne — Old + New Europe**. Arbeitsbeziehungen und sozialer Dialog im alten und neuen Europa. Netzwerk europäischer Sozialpartner und europäischer Expertinnen und Experten. Projekt im Auftrag der Europäischen Kommission im Rahmen des Europäischen Sozialen Dialogs. Zusammenarbeit mit Sozialpartnern in Frankreich, Italien, Kroatien, Slowakei, Spanien und der Tschechischen Republik. Projektzusammenarbeit mit der Eberhard-Karls-Universität Tübingen.

■ 2007 – 2009 in Isola del Gran Sasso, Mannheim, Stuttgart und Teramo: **EuroCompetence-Mobility: Mobilität in Europa**. Mobilitätsprojekt für junge Menschen mit (italienischem) Migrationshintergrund mit Partnerunternehmen in der Provinz Teramo (Abruzzen) im Auftrag des BIBB im Rahmen des europäischen Programms Leonardo Da Vinci.

■ 2006 in Bozen und Stuttgart: **Bozen — Fortbildung von Arbeitsberaterinnen und Arbeitsberatern** der Autonomen Provinz Bozen

■ 2005 – 2007 in Paris und Stockholm: **Euro-Platform**. Europäischer Mainstreaming-Prozess im Rahmen der europäischen Gemeinschaftsinitiative EQUAL mit dem thematischen Schwerpunkt Migration.

■ 2004 – 2010 in Stuttgart: **Ziviler Freiwilligendienst**. Im Rahmen verschiedener Programme des Ministerrats der Italienischen Republik absolvieren junge Freiwillige einen einjährigen internationalen Freiwilligendienst in Stuttgart. Beim Patronato ACLI wird dieser Freiwilligendienst bis heute fortgeführt.

■ 2004 – 2013 in Stuttgart: **ich muss weg — Jugendinfomesse** im Stuttgarter Rathaus. Teilnahme an der Stuttgarter Jugendmesse mit Angeboten zu Freiwilligendiensten, Leben und Arbeiten im (europäischen) Ausland.

■ 2004 – 2007 in Amiens, Bratislava, Gandía, Kopenhagen, Rom, Wien und Stuttgart: **CEMAnet — Transnationales Expertennetzwerk** zu den Themenbereichen “angemessene Anpassungsfähigkeit”, “lebensbegleitendes Lernen” und “soziale Verantwortung von Unternehmen”. Transnationale Projektzusammenarbeit im Rahmen der europäischen Gemeinschaftsinitiative EQUAL.

■ 2004 – 2007 in Bari, Istanbul, Milano, Stuttgart und Zagreb: **zip.EuroCompetence**: Internationale Kompetenzen für Menschen mit italienischem, kroatischem oder türkischem Migrationshintergrund. Projekt im Rahmen der europäischen Gemeinschaftsinitiative EQUAL.

■ 2004 – 2007 im Raum Stuttgart: **zip — Zukunftsorientierte Interkulturelle Personalentwicklung**. Initiator und transnationaler Koordinator einer Entwicklungspartnerschaft im Rahmen der europäischen Gemeinschaftsinitiative EQUAL.

■ 2004 – 2005 in Brandenburg, Elsass, Friaul-Julisch-Venetien, Hainaut, Stuttgart und Tübingen: **One more brick on the bridge**. Mitwirkung in Zusammenarbeit mit der Eberhard-Karls-Universität Tübingen im Rahmen des europäischen Programms PRINCE.

■ 2004 – 2005 in Brüssel, London, Paris, Rom und Stuttgart: **Strategie di libertà** — Gleichstellung von Frauen und Männern.

■ 2003 – 2006 im Raum Stuttgart: BQN Stuttgart — Übergangsmanagement für junge Menschen mit Migrationshintergrund.

■ 2003 – 2004 in Rom und Stuttgart: IREF — Ricerca Giovani: Qualitative Studie und Befragung von jungen Menschen mit Migrationshintergrund im internationalen Vergleich.

■ 2002 – 2005 in Berlin, Brüssel, Paris, Rom und Stuttgart: FAI — Federazione delle ACLI Internazionali Vorstandstätigkeit verantwortlich für Bildungsarbeit der internationalen ACLI.

■ 2002 – 2004 in Rom, Verona und Stuttgart: **Cantiere formazione**: politische Bildungsarbeit im Rahmen des acli-Netzwerks.

■ 2002 in Stuttgart: **Start & Klick**: informationstechnische Grundbildung für alle.

■ 2001 – 2006 in Bergamo, Como, Freiburg im Breisgau, Mannheim, Milano, Stuttgart und Varese: **FENICE — Formazione & Esperienze Nuove in Cooperazioni Europee**.

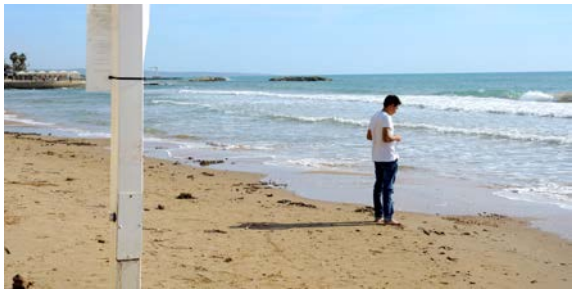
■ 2001 – 2005 im Wirtschaftsraum Stuttgart: **KoLIBRI JobClub**: Berufsinformation und Begleitung von Schülerinnen und Schülern mit italienischem, kroatischen oder türkischem Migrationshintergrund durch muttersprachliche MentorInnen.

■ 2001 – 2005 in Cosenza, Straßburg, Rom und Stuttgart: **PETRARCA** — Transnationale Zusammenarbeit mit Frankreich und Italien

■ 2001 – 2005 in Reutlingen, Ludwigsburg und Stuttgart: **KoLIBRI** — EQUAL-Entwicklungspart–nerschaft.

■ 2001 – 2005 in Baden-Württemberg: **JobTOOLS — MigrantInnen beraten MigrantInnen: kultursensibel • kreativ • pass(t)genau**. Entwicklung, Erprobung und Evaluation mehrsprachiger Beratungsinstrumente für die Arbeit mit jungen MigrantInnen.

■ 2000 – 2003 in Düsseldorf, Frankfurt, Stuttgart, Wolfsburg und Wuppertal: **JobClub** — Begleitung von Menschen mit italienischem Migrationshintergrund bei Fragen zu Bildung, Beruf und Arbeit.



■ 2000 – 2001 in Stuttgart: **PMI Italiane** — Expertise zu kleinen und mittelständischen Unternehmen italienischer Herkunft im Wirtschaftsraum Stuttgart.

■ 1999 – 2003 in Stuttgart: **Betriebliche Berufsausbildung und Umschulung** zur Kauffrau für Bürokommunikation.

■ 1999 – 2003 in Stuttgart: **Stage Friuli** — Studien- und Sprachlernaufenthalte mit Betriebserkundung.

■ 1999 in Stuttgart, Udine und Varese: **EuroModuli** — Studien- und Sprachaufenthalte im Friaul und in der Lombardei

■ 1998 – 2010 in Baden-Württemberg und Bayern: **Lingua & Cultura** — Muttersprachlicher Unterricht für Schülerinnen und Schüler bis zur 9. Klassenstufe.

■ 1998 – 1999 in Nowgorod, Moskau und St. Petersburg: **TACIS** — Fortbildung und Beratung hochrangiger Beamter des russischen Migrationsdienstes in Fragen der beruflichen Wiedereingliederung von Vertriebenen und Flüchtenden.

■ 1998 – 1999 in Stuttgart: **Berufsorientierter Sprachkurs** für das Handwerk.

■ 1998 in Baden-Württemberg: **Sostegno** — Befragung zum Bedarf an Lernförderung von italienischen Schülerinnen und Schülern.

■ 1997 – 1998 in Stuttgart, Udine und Varese: **ValorRis** — Valorizzazione Risorse.

■ ab 1994 in Stuttgart: **Berufsinformation und Berufsorientierung**.

■ 1994 – 2002 in Bergamo, Como, Düsseldorf, Freiburg im Breisgau, Milano, München, Stuttgart, Turin und Varese: **BiPRO — Binationale Projekte**. internationale Kompetenzen für junge MigrantInnen.

■ 1994 – 1995 im Raum Stuttgart: Nuove Mobilità.

■ 1993 – 1995 in Como, Reutlingen und Stuttgart: **Studienaufenthalte im Textilbereich**. Berufsbezogene Studienreisen und Austauschaufenthalte im Textilbereich.

■ 1992 – 1993 in Brüssel: **MIDA** — Technische Hilfe für die Europäische Kommission im Rahmen der Gemeinschaftsinitiativen EUROFORM • HORIZON • NOW.

■ 1991 – 2007 in Bergamo, Como, Gorizia, Milano, Monte Grappa, München, Stuttgart, Trient und Udine: **Sprach- und Studienaufenthalte** für junge Menschen und für Fachleute der Berufsberatung.

■ 1991 – 1995 in Esslingen: **BEO** —Berufsorientierung für junge Frauen mit Migrationshintergrund

■ 1988 – 1991 in Bremen, Cagliari, Hamburg, Moers, Roma, Rüsselsheim: **Drop-out** — Internationale Studien- und Praktikumsaufenthalte für benachteiligte junge Menschen.

■ 1987 – 1991 in München und Stuttgart: **BMB — Bolzano | Merano | Bressanone**. Berufsorientierung und Fachsprache für Jugendliche.

■ 1987 – 1989 in Stuttgart: Berufsbildende Vollzeitkurse für benachteiligte Jugendliche.

■ 1986 – 1995 in ganz Deutschland: **Berufsbildende Abendkurse** für Berufstätige.

■ 1986 – 1991in Stuttgart: **Informationstechnische Grundbildung.**

1983 – 1986 in Catanzaro, Cirò Marina, Geisenheim, Stuttgart und Wiesbaden: **Cirò – Wiesbaden: Binationales Ausbildungsprojekt** im Rahmen der Wirtschaftsmodellversuche des Bundesbildungsministeriums.

■ 1982 – 1983 in Südhessen: **Repräsentativstudie** zur Berufswahl italienischer Jugendlicher imRhein-Main-Gebiet.

■ 1982 – 1983 in Bischofsheim, Frankfurt am Main, Mainz und Wiesbaden: **Lebens- und arbeitsweltorientierte Deutschsprachkurse** für italienische Jugendliche und Erwachsene.

Die Organe der ACLI in Deutschland

Der Vorsitzende

Duilio Zanibellato ■ Jahnstraße 30, 70597 Stuttgart ■ 0711/ 9791137

Der Vorstand

Duilio Zanibellato (Vorsitzender) ■ Riccardo Cecchi (Schatzmeister) ■ Remigio Ciotti (Koordinator des Patronato ACLI) ■ Susanne Etzel-Wiedemann (Beisitzende) ■ Carmine Macaluso (Vorsitzender der ACLI in Bayern) ■ Calogero Mazzarisi (Vorsitzender der ACLI in Nordrhein-Westfalen) ■ Giuseppe Pisano (Stellvertretender Vorsitzender) ■ Giuseppe Tabbì (Vorsitzender der ACLI in Baden-Württemberg und Schriftführer).

Der Verwaltungsrat

Salvatore Aranzulla ■ Teresa Baronchelli ■ Daniela Bertoldi ■ Pasquale Bibbò ■ Claudia Biguzzi-Gladbach ■ Riccardo Cecchi ■ Maria Teresa Cossu ■ Elisa Dolo ■ Susanne Etzel-Wiedemann ■ Maria Galitelli ■ Norbert Kreuzkamp ■ Gisella Lain-Brasseler ■ Patrizia Mariotti ■ Marco Orlandi ■ Paolo Olivadese ■ Pasquale Peduto ■ Giuseppe Pisano ■ Calogero Puleo ■ Elio Pulerà ■ Giuseppe Sortino ■ Zanibellato.

Die ACLI in Baden-Württemberg

Der Vorsitzende

Giuseppe Tabbì ■ Jahnstraße 30, 70597 Stuttgart ■ 0711/ 9791137

Der Vorstand

Giuseppe Tabbì (Vorsitzender) ■ Daniela Bertoldi (Stellvertretende Vorsitzende) ■ Norbert Kreuzkamp (Verantwortlicher für Bildungsarbeit) ■ Salvatore Aranzulla ■ Paolo Olivadese ■ Pasquale Peduto ■ Teresa Baronchelli ■ Duiio Zanibellato

Der Verwaltungsrat

Salvatore Aranzulla ■ Teresa Baronchelli ■ Daniela Bertoldi ■ Franco Cutruzzolà ■ Francesco Guarnieri ■ Norbert Kreuzkamp ■ Bernd Kummer ■ Silvio Martini ■ Filippo Marotta ■ Paolo Olivadese ■ Pasquale Peduto ■ Alessandro Pierro ■ Pino Tabbì ■ Duilio Zanibellato.

Die lokalen Circoli

Circolo ACLI Calw ■ Gründung 1990 ■ c/o Pfarrei Sankt Josef, Bahnhofstraße 50 Calw ■ Salvatore Aranzulla (Vorsitzender), Calw ■ 07051/ 20951 ■ fam.aranzulla@t-online.de

Circolo ACLI Freiburg ■ Gründung 1967 ■ Schwarzwaldstraße 6, 79102 Freiburg im Breisgau ■ 0761/73545 ■ baronchelli@gmx.de ■ Teresa Baronchelli (Vorsitzende)

Circolo ACLI Karlsruhe ■ Gründung 1965 ■ Friedenstraße 24, 76133 Karlsruhe ■ Tel. 0721 816381 ■ karlsruhe@patronato.acli.it ■ Paolo Olivadese (Vorsitzender)

Circolo ACLI Stuttgart ■ Gründung 1967 ■ Jahnstraße 30, 70597 Stuttgart ■ Tel. 0711 9791137 ■ Fax: 0711 9791383138 ■ Silvio Martini (Vorsitzender)

Circolo ACLI Ulm ■ Gründung 1967 ■ Silcherstraße 15, 89231 Neu-Ulm ■ 0731/63355 ■ peduto@t-online.de ■ Pasquale Peduto (Vorsitzender)

Circolo ACLI Wilferdingen ■ Gründung 1974 ■ Katholische Gemeinde St. Thomas ■ 07232/ 70276 ■ Filippo Marotta (Vorsitzender)

Die ACLI in Bayern

Der Vorsitzende

Carmine Macaluso ■ Aussiger Straße 22 ■ 87600 Kaufbeuren ■ 08341/67666 ■ carmine.macaluso@t-online.de

Der Vorstand

Carmine Macaluso, Kaufbeuren-Markoberdorf (Vorsitzender) ■ Fernando A. Grasso, Kempten (Stellverstretender Vorsitzender) ■ Maria Teresa Cossu, Karlsfeld (Stellvertretende Vorsitzende) ■ Marco Orlandi, Augsburg (Schatzmeister) ■ Patrizia Mariotti, Augsburg (Schriftführerin) ■ Grenci Guglielma, Kempten (Beisitzerin) ■ Mauro Sansone, Karlsfeld (Beisitzer) ■ Angelo Scavone, Holzkirchen (Beisitzer) n Giuseppe Rende, Karlsfeld (Ehrenvorsitzender) ■ Padre Bruno Zuchoswki, Augsburg / Kempten (geistlicher Beirat).

Büro des Vorstands ■ Maximilianstraße 60, 86150 Augsburg ■ Tel. 0821/153599 ■ augsburg@patronato.acli.it ■ mariotti-patrizia@web.de

Die lokalen Circoli

Circolo ACLI Augsburg ■ Maximilianstraße 60, 86150 Augsburg ■ Tel. 0821 153599 ■ Fax 0821 3197861 ■ augsburg@patronato.acli.it ■ Riccardo Cecchi (Vorsitzender) ■ riccardo.cecchi@acli.it

Circolo ACLI Holzkirchen ■ Angelo Scavone (Vorsitzender) ■ Spatzenweg 7, 83607 Holzkirchen ■ 0171/17323128 ■ giuseppe.scavone@gmx.de

Circolo ACLI „Papa Giovanni XXIII" Karlsfeld ■ Hans-Canossa-Straße 3, 85757 Karlsfeld ■ 08131/665099 ■ chisa060504@gmail.com ■ sansone@arcor.de ■ Mauro Sansone (Vorsitzender)

Circolo ACLI Kaufbeuren-Marktoberdorf e. V. ■ Carmine Macaluso (Vorsitzender) ■ Aussiger Straße 22, 87600 Kaufbeuren ■ 08341/67666 ■ carmine.macaluso@t-online.de

Cirolo ACLI Kempten ■ Freudental 5b, 87435 Kempten ■ 0831/23330 ■ acli.ke@gmx.de ■ Guglielma Marando in Grenci (Vorsitzender)

Circolo ACLI München ■ c/o Sankt Josef ■ Pettenkoferstraße 8/IV, ■ 80336 München ■ 089/554876 ■ monaco@patronato.acli.it ■ Andrea Potenza (Vorsitzender) ■ a.potenza@live.de

Die ACLI in Nordrhein-Westfalen

Der Vorstand

Calogero Mazzarisi (Vorsitzender) ■ Claudia Biguzzi Gladbach (Beisitzerin) ■ Giuseppe Sortino (Schatzmeister) ■ Paolino Barone (Beisitzer)

Der Verwaltungsrat

Claudia Biguzzi-Gladbach (ACLI Wuppertal) ■ Rosetta Barone Pisano (ACLI Meinerzhagen) ■ Calogero Mazzarisi (ACLI Gevelsberg) ■ Elio Pulerà (ACLI Worringen) ■ Giuseppe Sortino (ACLI Colonia) ■ Antonino Cipriotti (ACLI Gevelsberg) ■ Paolino Barone (ACLI Meinerzhagen) ■ Pino Mazzarisi (ACLI Gevelsberg) ■ Giuseppe Pisano (ACLI Meinerzhagen)

Die lokalen Circoli

Circolo ACLI Gevelsberg ■ c/o MCI di Gevelsberg ■ Schulstraße 9, 58285 Gevelsberg ■ A.Cipriotti@gmx.de ■ Antonino Cipriotti (Vorsitzender)

Circolo ACLI S. Maria Immacolata Meinerzhagen ■ Giuseppe Pisano (Vorsitzender)

Circolo ACLI Wuppertal ■ claudia.biguzzi@acli.it ■ Claudia Biguzzi (Vorsitzende)

Circolo ACLI Köln-Worringen ■ c/o San Pancrazio, St. Tönnis Straße 33, 50769 Köln ■ eliopulera@aol.com ■ Elio Pulerà (Vorsitzender)

Das Patronato ACLI

Augsburg ■ Maximilianstr. 60 ■ 86150 Augsburg ■ 0821/153599 ■ augsburg@patronato.acli.it

Berlin ■ Reinhardtstraße 13 ■ 10117 Berlin ■ 030/52135608 ■ germania@patronato.acli.it

Berlin ■ Warschauer Straße 32, 10243 Berlin ■ 030/263980939 ■ berlino@patronato.acli.it

Frankfurt am Main ■ Vilbeler Straße 36 ■ 60313 Frankfurt am Main ■ 069/288720 ■ francoforte@patronato.acli.it

Freiburg im Breisgau ■ Schwarzwaldstraße 6 ■ 79117 Freiburg im Breisgau ■ 0761/700201 ■ friburgo@patronato.acli.it

Karlsruhe ■ Friedenstraße 24 ■ 76133 Karlsruhe ■ 0721/816381 ■ karlsruhe@patronato.acli.it

Köln ■ Nikolaus-Groß-Straße 8 ■ 50670 Köln ■ 0221/730600 ■ colonia@patronato.acli.it

München ■ Pettenkoferstraße 8 ■ 80336 München ■ 089/554876 ■ monaco@patronato.acli.it

Stuttgart ■ Rotebühlstraße 84 ■ 70178 Stuttgart ■ 0711/600946 ■ stoccarda@patronato.acli.it

Ulm ■ Silcherstraße 15 ■ 89231 Ulm ■ 0731/64747 ■ ulm@patronato.acli.it

Wolfsburg ■ Antonius-Holling-Weg 11 ■ 38440 Wolfsburg ■ 05361/15270 ■ wolfsburg@patronato.acli.it

Wuppertal ■ Warndtstr. 7 ■ 42285 Wuppertal ■ 0202/660571 ■ wupeprtal@patronato.acli.it

acli e. V.

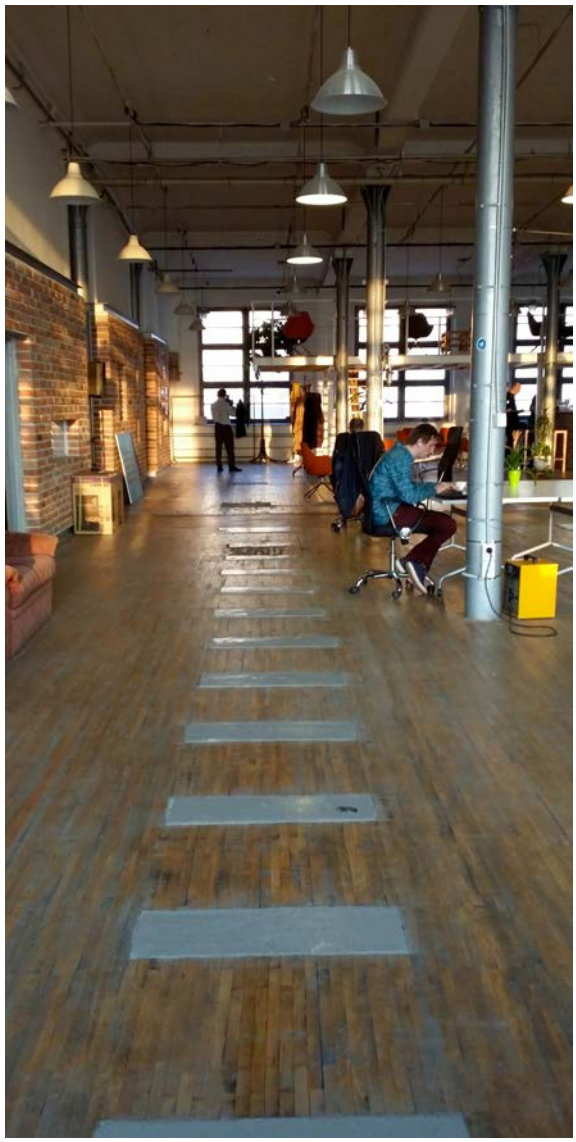
das Selbsthilfewerk für interkulturelle Arbeit

Anschrift
Jahnstraße 30
70597 Stuttgart

Telefon
+49 7071 793333

E-Mail
info@acli.de
www.acli.de

Vorstand
Teresa Baronchelli
Giuseppe Tabbì
Norbert Kreuzkamp

Vereinsregister
Amtsgericht Stuttgart, 5.12.1985, VR 4269

© Norbert Kreuzkamp 2015